

Arkona erhalten. Ein kleines, unweit Arkona liegendes Gehöft, jetzt Gooß geheißten, hieß früher Goize oder Gözenhof und gehörte zu Swantewits Besizungen. Auch soll das auf Wittow belegene Gut Smantewitz die Stelle sein, wo ehemals die 60 zum Swantewittdienste gehaltenen Schimmel ernährt und gepflegt wurden.

N. S. (Schneide): Reisegesellschaftler durch Rügen S. 51 f.

9.

Die Jaromarsburg.

An der Nordspize der Halbinsel Wittow, in der Nähe des Leuchtturmes zu Arkona, liegt, weithin sichtbar, die alte Wendenburg, in welcher einst das Heiligtum Swantewits stand und welche jetzt meist Jaromarsburg genannt wird. Der Wallrücken liegt jetzt kahl und öde da und enthält nichts als eine dürftige Weide. In früheren Jahrhunderten aber war der ganze Burgwall mit einem stolzen Buchenwalde bedeckt, und dieser erstreckte sich bis dicht an den Rand des Ufers. In der halben Höhe des Ufers erblickt man vom Strande aus in der Kreidewand einen tiefen Spalt, in dem hat ein Adlerpaar viele Jahre hindurch gehorftet.

Mündlich aus Breege und Arkona.

10.

Die Fünfte bei Swantow.

Südlich von Garz liegt ein Kirchdorf namens Swantow; es soll seinen Namen haben von dem Gözen Swantewit, der hier wie auf Arkona einen Tempel gehabt hat.